

Im 1692 um finden sich in den Rinfuhrrechnungen einen besondern
 Ausgabe für den Pflanzensatz bis zum Jahr 1740, wo das
 Beiseforth'sche Recht 50 Thaler für die Regimentskasse.
 Im 1787 wurde der Pflanzensatz in Juncum fast ganz umgeben
 und erhielt zugleich einen grossen Acker. Der ganze Acker
 war zu 799 Thl. 9 Gr. u. 10 Heller. unentgeltlich worden für
 aber etwa 850 Thl. gekostet.

Die Gemeinde erhielt im 1789 eine Kollekte von
 570 Thl. 26 Gr. 4 Heller.
 Es wurden fünfzehn Häuser im Acker und oben No. 8.
 noch gebaut, 12 Häuser u. 2 Bodenbauwerke für den
 18 neuen Saft aus angestrichelt. Die oben dergl. Bauten von
 zur ungeladenen Pflanzensatz aufgeführt und bei der Gleichzeitigkeit
 mit der Bodenbauwerke in der Regel unentgeltlich aufgeführt
 worden, so wie es auch für den Pflanzensatz 1825 durch die Pflanzensatz
 Kasse für die Pflanzensatz Bauten. Im Jahr 1822
 wurde eine Pflanzensatz Regimentskasse eingerichtet was
 den, die auf Kosten der Rinfuhrkasse von Beiseforth ge-
 kauft. Es wurden angestrichelt für die Pflanzensatzarbeiten 19 Thaler
 oder 21 altes 4 Heller, für die Pflanzensatz (!) 62 Thaler. Ceterum
 dieser Summe in 1781 für die Pflanzensatz angestrichelt worden
 sein.

Im 1827 wurde die Pflanzensatz von neuem für 12 Thaler
 16 altes gekauft und ebenfalls wurden in 1834 von der
 neuen ungeladenen Regimentskasse eingerichtet, zu dem
 unentgeltlich der Rinfuhrkasse von Beiseforth 19 Thaler
 25 altes gegeben. Auf in 1837 bezahlte dieselbe Kasse für
 Kapfen zur Regimentskasse 34 Thaler 9 Gr. 10 Heller.
 Ausgabe wiederholen sich ziemlich oft. So bezahlte der
 Beiseforth'sche Rinfuhrkasse für den Pflanzensatz:

Im Jahr 1832: 63, 58 Mark im Jahr 1869: 108, 00 Mark
 " " 1835: 73, 70 " " 1879: 34, 50 "
 " " 1858: 78, 00 " " 1879: 300, 00 "
 " " 1863: 36, 30 " " " " " "
 " " 1863: 30, 60 " " " " " "
 für die Kosten der Pflanzensatzarbeiten bewilligt worden.
 Im 1883 bezahlte dieselbe Kasse 68, 40 Mark.

Die Pflanzensatz der Pflanzensatz der Pflanzensatz
 Pflanzensatz im Jahre 1896 wurde der Pflanzensatz
 Pflanzensatz eines grossen Regimentskasse und oben
 des Pflanzensatz, oben Pflanzensatz. Die Arbeiten sind aber
 fast Pflanzensatz Pflanzensatz unentgeltlich worden,
 so dass für den Pflanzensatz Regimentskasse unentgeltlich sind.
 Die Regimentskasse sind als folgendes Aufstellung zu er-
 sehen:

	Einzelne	Gr	Al	Gr
I. Maurerarbeiten				
1. J. Spiel - Beiseforth für Arbeit an im Keller	78	25		
2. J. Fracke - Halsfeld für Regimentskasse	74	50		
3. J. Nöring dergl.	2	-		
3. K. Köpfer - Spangenberg, Pflanzensatz der Pflanzensatz der Pflanzensatz, Pflanzensatz	56	30		
			280	05
II. Weissbinderarbeiten u. Tapezieren				
1. Karpur Bläsing - Eifershausen	310	50		
2. R. Nadler	309	50		
3. Nadler & Bläsing	272	55	892	55
III. Zimmerarbeit Joh. Lütich - Kirchhof für die Lager von Holzmaterial im Keller, Regiments- kasse der Pflanzensatz und der Boden	194	-	194	-
IV. Schreinerarbeit 1. Wilhelm Haack	238	78		
2. Martin Schmidt	384	32	622	10
V. Schlosserarbeit A. Herbold - Spangenberg	24	50	24	50
VI. Schneider & Klempnerarbeiten				
1. Andreas Wittell - Halsfeld	63	50		
2. W. Döer - Melsungen für Regimentskasse	39	83	103	33
VII. Material, Fuhrlohn u. Flechten				
1. Krumm - Melsungen (Summe 19, 20 / George-Mos- siden (je 6 4, 50 u))	21	-		
2. Müller - Melsungen Fugaten	117	-		
3. Moog - Melsungen Pflanzensatz	14	30		
4. Holzhauser - Beiseforth Hain (28, 40) Stuhl - Lager- weg Pflanzensatz (33 u))	61	40		
5. H. Pflanzensatz (43 u) 2. Weineck (27 u) Pflanzensatz Pflanzensatz	70	-		
6. Moog - Melsungen Pflanzensatz = 38, 50 u, Pflanzensatz Pflanzensatz	45	-		
7. E. Mowberg - Harle für Pflanzensatz	70	20		
8. Harde - Mowberg Pflanzensatz Pflanzensatz	34	80	433	70
			2537	23

	Einzel	J:	M	Q	M	Q
VIII Für Aufsicht am Bauamt Hof- Kammerkammer					2557	23
IX Bezahlung des Harenhauses	60	-	60	-		
X Miete für den Herrn Widdmann 1/4 Jahr	20	-	20	-		
					30	30
					2661	23

KOPIN MUDA

b. Herrliche u. Stallungen

Die Zeit der Fortbauung der Stallungen ist unbekannt. Jedoch
 falls war, wie bei der die Einweihung am 1574, 1575
 etc. jedoch erst, wie die Jahre in 1574 vorhanden. Ob aber
 von dieser noch irgend ein Teil vorhanden ist, was ab die
 gegenwärtig vorhandene Stallungengebäude noch einen Teil der
 von. alten Stallungen sind ist ungewiss, ist aber fraglich. Die
 jetzige Stallungengebäude besteht, wie man aus der Beschreibung
 von der Gebäude und in den Urkunden sehen kann, aus
 drei zu verschiedenen Zeiten gebauten Theilen.

In der Kaufung von Malsteden u. Beisevith von Jahr
 1713 wird ein ob Theil der Stallung, der wegen der Beschaffenheit
 Stallungen, aufgeführt zu sein den Herren u. Frauen

Jeron v. Scholley aufgeführt zu sein 10 Gulden
 In 1720 kaufte die Herrschaft zum Theil der Stallung
 auf der Kaufung von 1749 war der Theil der Stallung
 vorher gekauft für 3 Thaler zur Verbesserung der
 Gebäude war verwendet worden. Aufgeführt ist die
 Herrschaft v. Scholley der Teil für 27 Gulden 30 Sch.

In der Kaufung von 1747 f. 29 = 27 Gulden 30 Sch.
 und auf der von 1748 f. 29 = 26 Gulden zur Abgabe

und auf der von 1748 f. 29 = 26 Gulden zur Abgabe
 und auf der von 1748 f. 29 = 26 Gulden zur Abgabe

In Jahr 1788 kaufte der Herr v. Oester 1/4 Theil der Stallung
 der Stallung. Es wurde u. a. die Stallung, welche durch
 60 Thaler und wurde, die Stallung gekauft u. die Stallung

der Stallung wurde bar bezahlt. Der Theil der Stallung
 20 Thaler, da in 1788 zu gleichen Theilen auf die beiden
 Stallungen untereinander wurde, die Stallung
 begeben zu neuen Regiments u. f. l. u. der Stallung
 Herrschaft von Malsteden, der Grob Wagner, in einem
 am 20. Juli 1786 eingepfandenen Kasse abgetreten wurde

Jahr.
 In 1817 wurde die Stallung zu Beisevith für einen
 Theil der Stallung und folgende Regiments u. f. l. u. der Stallung
 wurde 53 Thaler 25 Sch. bezahlt. Die Stallung wurde
 in 1847 für einen Theil der Stallung u. f. l. u. der Stallung
 für 54 Thaler f. 29 bezahlt.

1. Die Stallung u. Stallung wurde im 1720 gekauft worden, wie die Kaufung
 von Beisevith aufgeführt
 2. Die Stallung u. Stallung wurde im 1720 gekauft worden, wie die Kaufung

Allgemeine Bemerkungen

In Jafre 1656 wurde das Loef (Brunnen) auf dem Pfarrhof für 4 albas mit dem hiesigen Hofe verbunden. In 1655 ist die Aufhebung von Schiffer im Pfarrhause zu Rath. Auf der Aufhebung von 1715 von Beiseforth wurden Kullern und die Kupfer abgetrennt, weil unbrauchbar eingetragene war.

In 1818 wurde auf Kosten des Beiseforth'schen Bräuwerks ein Brunnen zu Pfarrgarten gebaut und dafür ausgegeben:

- 1) Für das Graben des Brunnens in 1818: 68 Thlr 20 alb.
- 2) Für die Feine 34 " 16 "
- 3) Für den Mauerwerk 4 " - "
- 4) in 1820 Reparaturen 5 " 5 "
- 5) in 1822 6 " 13 "

In 118 Thlr 22 alb.

In 1840 wurden für Ofen, Herde, Kessel etc. ausgegeben

- a. aus dem Beiseforth'schen Bräuwerk
- 1. 1846 für 2 Ofen 36 88
- 2) 1850 " 1 Kessel etc. 1 Herde etc. 90 -
- 3) 1868 " 1 Ofen in der Gasse etc. 18 80
- 4) 1879 " 1 Regulierofen (60 lb) Kessel etc. (20,40 lb) 70 40
- 5) 1884 " 1 Ofen in der Hofe etc. 36 70
- 6) 1886 " 1 Ofen 68 80
- 7 " 1 Ofen etc.
- 8 " 1 Ofen, Gasse, große Herde oben

b. von der Gemeinde

- 1. 1896 für 1 Ofen in der großen Herde (cf. d. 291) 45 -
- 2 1896 " 1 Kessel (cf. d. 291) 34 80
- 3 " 1 Ofen etc. 90 -

Maistfeld

Faint handwritten text at the top of the page.

Verein MVDA e. V. Malstf.